

Ludwig Eichrodt (1827-1892)

Distichen

Erfahrung

Griechisch zu sein nach Form und Gehalt, ist löblich Bestreben;
Aber um's Erstere ja! meidet ein ängstlich Bemühn!

- 5 Denn für germanisches Ohr ist richtig, was kräftig und wohl klingt,
Welchem ein Mehr noch gelang, der vor Unmöglichem nah.

An die Deutschen des 19. Jahrhunderts

- 10 Schiller und Göthe hat gar nicht gelebt, ihr deutschen Barbaren?!
Amaranth lest ihr und hört Schülern des Loyola zu.

Merkmal

- 15 Unseren Glauben, nein, nein! den lassen wir uns nun nicht »nehmen«!
Schreien die Aengstlichen nur, welche der Zweifel gepackt.

Moderne Historienmalerei

- 20 Tiefe, so taufet ihr das, was Menschen gar nicht verstehen,
Und prosaischer Sinn dünket euch jeder Verstand.
Was unverdaute Gelehrsamkeit ist, dran ihr laboriret,
Kann nun der Laie einmal leider nicht nehmen für Kunst.

Die Lyriker

Jeden konfusen Gedanken entschuldigen als ein »Gefühl« sie,
Und sie vergessen nur stets: Unsinn ist nicht Poesie.

An die Parteien

- Haben wir Einheit nur erst, dann kommt schon von selber die Freiheit!
Nein, nur die Freiheit zuerst, dann kommt die Einheit von selbst!
Also predigte man im großen geduldigen Deutschland.
35 Sagt, warum Beides zugleich eurer Weisheit ein Gräul?

Intra et extra

- Schwärmer und Schurken verbinden sich oft in kritischen Zeiten
40 Als der gefährlichste Feind für die Partei der Vernunft.
Denn die Kritik ist verboten in kritischen Zeiten, Kritik ist
Beiden verhaßt, und den Bund kittet die Antipathie.

An einige Doktrinäre

- 45 Eine andre Vernunft dünkt euch die Vernunft der Geschichte,
Eine andre Vernunft jene der Menschen zu seyn;
Und was der Zufall gemacht, nennt ihr histor'sche Entwicklung,

Aber die That der Idee ist euch Verbrechen und Wahn.

50

Frivolität

Häßlich ist Frivolität und lächerlich sind die Frivolen,
Glaubet, den heiligen Ernst scherzet ein Thor nur hinweg!

55 Spötter verscherzen zuletzt die Gunst der Menschen und Musen,
Also gewitziget jetzt, Sklaven des Witzes zuvor.

Für die Unredlichen

60 Ernst mag liegen im Scherz, und scherzen kann man im Ernste,
Nur: der muth'ge Humor kennet nicht Bosheit und Hohn.
Wohl! das Laster, die Schwäche, den Hochmuth gilt es zu treffen
Hurtig mit spitzigem Pfeil, aber vergiftetem nie.

65 Zur Beherzigung

Traut den Natürlichen nicht! meist sind sie edel aus Laune,
Gründliche Bildung allein ist ein gefesteter Grund.
Doch ein verächtliches Pack sind Solche, die nirgends naiv sind,
70 Unzuverlässiger noch scheinen mir diese zu sein.

Die Praktiker

Praxis, Praxis und Praxis, ach was! Theorie ist ja gar Nichts!
75 Brachte denn je Theorie auch etwas Gutes zu Stand?
Ehrliche Leute ereifern sich so und haben ihr Lebtage
Das nur verwirklichtet traun! was sie als Bestes erkannt.

Unsterblicher Name

80 Einst, wenn Herrscher und Helden, Propheten und Künstler verschollen,
Redet von Humboldt die Welt und Aristoteles noch.

Kunst der Weisheit

85 Immer bei Laune zu seyn, und nie eine Laune zu haben;
Schwieriger dünket mir dies mehr noch, als weise zu sein.

Hafis

90 Königlich ist dein Gedanke, er prunkt, doch ist er auch mächtig,
Und auch die Launen vergibt Herrschern, wie du, der Verstand.

Daumer

95 Mund des Hafis dem germanischen Volk! wenn Einem ich Dank weiß,
Weiß ich es dir, der Ruhm diesem gebracht und Genuß.

Wieland

100

Schwächlinge hab' ich witzeln gehört, du Heros des Witzes,
Ueber die zopf'ge Manier deines poetischen Styls –
Aber den großen Humor, die Klarheit deines Verstandes,
Und der Erfindung Genie fand ich zugleich nur bei Dir!

105

Herder

Krösus an Wissen und Solon zugleich, o bescheidener Weiser,
Vorbild sey du vor All'n prahlendem Enkelgeschlecht!

110

Lessing

Einem Farmer vergleichbar, der kühn, entschlossen, unbeugsam,
Sumpfigen Wald ausbrennt, Lessing, Tapfrer, bist du.
115 Fruchtverheißende Furche dann pflügt er in's freundliche Erdreich,
Zieheth davon, überläßt Andern zum Bau, zum Gewinn.

Kant

120 Mann, vor dessen vernichtendem Blick, wie Eis an der Sonne,
Prunksysteme zergehn – gabest auch Wärme wie sie
Alle dem Unkraut, wuchernd im Schlamm, das schmähhch erfroren
Wär', wenn ihm nimmer dein Strahl – Dasein möglich gemacht.

125 **Lucian**

Weiter in Wissenschaft sind wir, in Handel und Wandel und Künsten,
Aber den Menschen an sich lauschest du gründlicher aus.
Stünden auch Jene, wie du, erst auf der Höhe des Lebens,
130 Welche zu deuten verstehn stets nur in wolkige Höhn!

Jean Paul

Wie ein Verschwender geliebt wird von allen kräft'gen Gemüthern,
135 Wenn Unerschöpflichkeit nur jegliche Spende verräth,
Also werde geliebt, Jean Paul, du kühner Vergeuder,
Aber dem Künstler verzeih, welcher zuweilen dich flieht.

Heine

140

Demantsteine vertheilst du, nicht selten köstlich geschliffen,
Aber die Fassung, warum oft nur unedel Metall?
Oder du bietest uns Glas, im künstlichen Lichte brillirend,
Aeußerst geschmackvoll in Gold oder in Silber gefaßt.

145

Platen

Einen gebildeten Geist und einen vortrefflichen Dichter
Habt ihr an Platen gehabt, habt ihr an Platen noch jetzt.
150 Doch ich verdenk' es euch nicht, daß Liebling er euch nicht geworden,

Denn dem erleuchteten Mann fehlte, was Bürger besaß.

Lenau

- 155 Freunde, mit Staunen und Grauen, ich glaube, von Andacht durchschüttert,
Leg' ich ein Buch aus der Hand, das uns die Schwermuth gereicht.

Schöpfung und Erschöpfung

- 160 Ein genialer Monarch, regierend über die Töne,
Mozart, gründetest du einen unsterblichen Staat;
Während ein prächtiger Sultan, eroberungssüchtig, ein Schwelger,
M-ancher jetzt Staunen erregt einer unmächtigen Welt.

165 **Ruhm und Rumor**

- Kolossal wie ein Heros in Tugenden und in Verbrechen,
Rubens, zwingest du uns, deine Bewundrer zu sein,
Aber, o K –, bedenke: Demetrius Poliorketes
170 War einst berühmt und gelobt, nur, bis er lächerlich ward.

Gutzkow

- »Eine lachende Wiese« versprachst du dem Wanderer zu »zeigen«,
175 Scheutest des Wegs Mühsal nicht und den neckenden Feind.

Schiller

- Göthe berühmt ihr mit Geist und mit Recht als Fürsten der Dichter,
180 Aber, o Schiller, ich nenn' unter den Dichtern dich Held.
(896 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichrodt/humoren/chap029.html>